



Editorial

Diese Nummer von BICI erreicht euch nach der Sommerpause und während des 83. Generalkapitels unseres Ordens, das bekanntlich vom 28. August bis 17. September 2006 dauert. Jedes Kapitel bedeutet ein markantes Ereignis im Leben unseres Ordens. Auch wenn man es als vorgesehene Etappe im Leben unserer Brüdergemeinschaft, als einen Anlass „ordentlicher Verwaltung“ ansehen könnte, kommt ihm dennoch stets eine grosse Bedeutung zu. Es geht beim Generalkapitel um ein Ereignis, das alle Brüder und alle Brüdergemeinschaften des Ordens interessiert und nach Innen intensive Reflexionen, Erwartungen und Hoffnungen weckt. Es geht um eine Erfahrung, die von den Kapitularen mit besonderer Intensität erlebt wird, aber nicht nur von ihnen. Es erweckt die Aufmerksamkeit der Kirche und vieler anderer religiöser Institute; es nimmt in der Geschichte des Ordens seinen Platz ein mit all seinen charakteristischen Eigenschaften, mit seinem Reichtum und seinen Grenzen; es ist eine Etappe mit eigenen Entscheidungen und Festlegungen, es klärt den Weg, den wir jetzt gehen, und öffnet den Blick auf die Zukunft der Gemeinschaft.



- 01 Editorial
- 01 Bischofsernennungen
- 02 Danke, Antonio!
- 02 Neues Gesicht an der Kurie
- 02 Neuedition der „Eigenmessen des Ordens“ und des zugehörigen „Lektionars“
- 02 Dritter Kurs für Missionare
- 03 Im Herzen Afrikas: Zwischen Dienst an den Armen, Verkündigung und Islam
- 03 Ewigprofess... Priesterweihe
- 03 Die Stadt Granada adoptiert Br. Leopold
- 04 Initiative Damietta
- 04 „Sonnengesang“ im Bild

Bischofsernennungen



Vatikanstadt – Papst Benedikt XVI. ernannte kürzlich zwei unserer Mitbrüder zu Bischöfen:
 Br. **Manoel Delson Pedreira da Cruz**, Generaldefinitor für Lateinamerika, wurde zum Bischof von Caico (Brasilien) ernannt.

Br. **Joao Alves dos Santos**, bisher Provinzialminister der Provinz Sao Paulo (Brasilien) wurde zum Bischof von Paranagua (Brasilien) ernannt. An beide Brüder gehen unsere herzlichen Glückwünsche.



Curia Generale OFMCap
 Via Piemonte, 70
 00187 Roma - Italia
 Tel. 0039.06.4620121
 Fax 0039.06.4828267
 E-mail: bici@ofmcap.org

Rom – Die Gemeinschaft der Generalkurie ist um ein neues Gesicht reicher geworden. Br. Tomasz K. Wronski aus der Warschauer Provinz ist vor kurzem an der Generalkurie angekommen. Er wird seinen Platz im Büro für Kommunikation einnehmen. Mit grosser Freude heissen wir unseren Mitbruder willkommen.



Neues Gesicht
an der Kurie

Rom – Am 26. Juli 2006 ist Br. Antonio Castagnera aus der Provinz Zentralbrasilien in seine Heimatprovinz zurückgekehrt. Vor drei Jahren kam Antonio nach Rom und übernahm den Posten des Sekretärs portugiesischer Sprache. Danke, Antonio, für deine lächelnde Bereitschaft, die du unter uns gelebt hast. Wir wünschen dir alles Gute, vor allem auch eine baldige Wiederherstellung deiner Gesundheit!



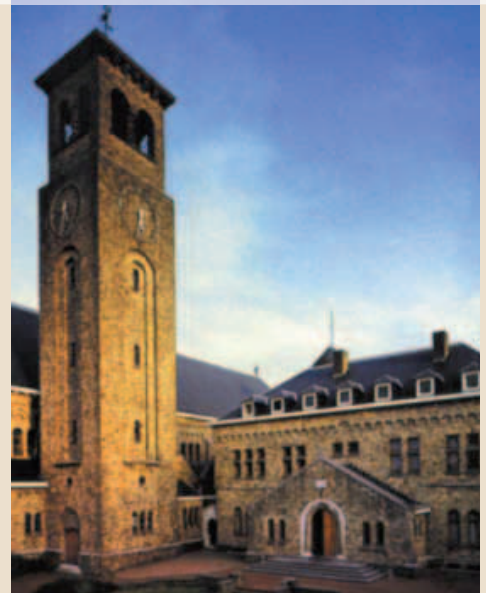
Danke, Antonio!

Rom – Noch vor dem Generalkapitel 2006 wurden zwei liturgische Bücher in Druck gegeben. Diese sind für alle Brüder des Ordens bestimmt und sollen ihnen nach den liturgischen Normen der Kirche dabei helfen, die Gedächtnisse unserer Heiligen und Seligen und die der Heiligen und Seligen der Klarissen-Kapuzinerinnen würdig zu feiern. Es handelt sich nicht um eine eigentliche, offizielle Publikation, sondern um ein Hilfsmittel zu exklusiv internem Gebrauch. Der Entschluss zur Neuedition der beiden liturgischen Bücher wurde im Generaldefinitorium gefasst, um einem im ganzen Orden verbreiteten Bedürfnis nachzukommen. Allerdings konnte das Vorhaben, das Hilfsmittel in den wichtigsten Sprachen des Ordens zu publizieren, nur zum Teil realisiert werden, z. Z. nur für die italienische Sprache. Die Übersetzung in andere Sprachen wird dadurch erleichtert und man kann hoffen, dass sich das ganze Vorhaben in naher Zukunft erfüllt. Die beiden neuen liturgischen Bücher wurden von der Generalpostulation des Ordens erarbeitet.

Neuedition der Eigenmessen des Ordens und des zugehörigen „Lektionars“

Dritter Kurs für Missionare

Bruxelles (Belgien) – Zum dritten Mal führen Franziskaner, Konventualen und Kapuziner in Bruxelles vom 4. September bis 25. November 2006 den gemeinsamen Ausbildungskurs von Missionaren durch. Teilnehmer sind 12 Missionare, je vier aus den drei Orden. Sie stammen aus drei Kontinenten: Europa (Polen, Spanien und Italien), Asien (Indonesien, China und Indien) und Afrika (Sambia und Madagaskar); zukünftige Einsatzorte sind Afrika und Asien. Sie werden begleitet von einer „Equipe“ von Brüdern, die von den drei Orden gestellt werden und die alle über missionarische und ausbildnerische Erfahrung verfügen. In diesen drei Monaten unmittelbarer Vorbereitung auf ihren Missionseinsatz erarbeiten sich die Brüder neue und vertiefte Erkenntnisse über die franziskanische Sicht der Mission, über die verschiedenen Kulturen ihrer Einsatzorte und über das notwendige Instrumentarium für eine Mission in fremder Kultur. Vorgesehen sind auch Begegnungen mit einigen wichtigen missionarischen Institutionen.



Im Herzen Afrikas: Zwischen Dienst an den Armen, Verkündigung und Islam



Tchad – Im Tschad, dem Land im Herzen Afrikas, das in den achtziger Jahren so sehr unter dem Bürgerkrieg gelitten hat, leben verschiedene Ethnien und Religionen zusammen. Seit vierzig Jahren engagieren sich die Kapuziner der Provinz Sant'Angelo und Padre Pio in Schulen, Krankenstationen und kleinen Spitälern; sie stehen in ständigem Dialog mit den Muslimen. Br. Aldo Broccato, Provinzialminister der Provinz Sant'Angelo und Padre Pio sagt: „Seit unserer Ankunft ist die Ortskirche gewachsen. Es gibt viele Diözesanpriester und viele tchadische Kapuziner. Aus der ehemaligen Diözese Moundou wurde die Diözese Doba abgetrennt und darüber hinaus entstand die Diözese Goré. Ihr Bischof ist unser Mitbruder Rosario Pio Ramolo.“ Problematisch sind die Situationen einiger Dörfer, wo die Priester nur einmal im Jahr vorbeikommen können, um mit den Gläubigen Eucharistie zu feiern.

Perù – Am 23. Juni 2006, am Fest des Herzens Jesu, erlebten die Brüder der Provinz Perù die Freude der Ewigprofess von vier Brüdern: Eusebio Sanchez, Max Alvarez, Hector Bueno und Francisco Morales. Die Feier fand in der Pfarrkirche San Pedro von Chorrillos statt. Diese Pfarrei war der erste Wirkungsort der Kapuziner nach ihrer Ankunft; in ihr wurde auch die erste Brüdergemeinschaft gegründet.

Perù – Die Provinz Perù zählt auch zwei Neupriester: Br. Miguel Angel und Br. Oscar. Unser Mitbruder, Bischof Lino Panizza, spendete ihnen am 21. Juli 2006, am Fest des Laurentius von Brindisi, in der Pfarrei Cristo Salvador die Priesterweihe.

Ewigprofess...Priesterweihe



03



Granada (Spanien) – Aus Anlass der Eröffnung der Feiern zum 50. Todestag von Br. Leopold von Alpandiere erliess der Bürgermeister von Granada die folgende Erklärung: „Der Stadtrat von Granada wird Br. Leopold aus Anlass seines 50. Todesjahres zum Adoptivsohn der Stadt ernennen. In meiner Funktion als Bürgermeister und im Namen vieler Stadtbürger, die seine menschliche Persönlichkeit und das Beispiel des Lebens dieses unermüdlischen Sammelbruders bewundern und verehren, heisse ich alle willkommen, die von anderen Orten aus zu diesem Anlass anreisen, und ich lade alle Bürger ein, an den verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen, die während dieses Jahres zu seinem 50. Todesjahre stattfinden“. Die Feier wurde am 23. Juli 2006 im „Salon de Plenos“ des Stadtrates abgehalten. Im Namen der Kapuziner Andalusiens nahm der Provinzialminister, Br. Mariano Ibanez Velasquez, den Ehrentitel entgegen. Teilnehmer waren eine grosse Zahl von Kapuzinern und zahlreiche Persönlichkeiten aus dem gesellschaftlichen Leben Granadas. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Vernissage einer hervorragenden Publikation zu Bruder Leopold durchgeführt. Neben einer Biographie, die vom Vizepostulator Br. Alfonso Ramirez Peralbo verfasst wurde, enthält sie zahlreiche schriftliche Äusserungen und Zeugnisse von Kapuzinern und anderen Personen, die Br. Leopold als täglichen Almosenbruder auf den Strassen und Gassen von Granada gekannt haben.



Die Stadt Granada adoptiert Br. Leopold

Initiative Damietta

Afrikas dazu zu bewegen, den Dialog und die Kultur des Gewaltverzichts in den zahlreichen ethnischen, sozialen und religiösen Konfliktsituationen des Kontinents zu fördern. Das Zentrum ist vorerst in Pretoria angesiedelt, möchte aber auch in anderen Staaten Afrikas Zweigniederlassungen errichten und die Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern der franziskanischen Familie pflegen.

Deshalb bat sie die Konferenz der Franziskanischen Familien das Patronat zu übernehmen, was diese auch einstimmig beschlossen und dadurch klar machten, dass die Initiative in voller Übereinstimmung mit der Spiritualität des Franz von Assisi steht. In relativ kurzer Zeit hat Damietta grosses Interesse und kräftige Unterstützung in vielen Kreisen gefunden. Die franziskanische Familie auf dem Kontinent oder darüber hinaus betrachtet sie als eine für die franziskanische Bewegung und für die Realisierung ihres Charismas wichtige Unternehmung. Sponsoren und andere Gruppen, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen, haben ihre Unterstützung zugesagt und sich zur Zusammenarbeit mit Damietta bereit erklärt. Diese Unterstützung und die ersten Kontakte reichen allerdings nicht aus, um die Ziele von Damietta zu realisieren. Geht es doch darum, lebendige und starke Gruppen zu gründen, die in präventiver Weise in den verschiedenen örtlichen Gemeinden sich für Frieden und soziale Gerechtigkeit einsetzen und so Damietta zu einem kontinentalen Durchbruch verhelfen.

Bedingung sine qua non, um diesen Schritt nach vorne zu garantieren, ist es, dass Damietta Ausbildung, Kommunikation, logistische Beihilfe und weiterführende Bildung der PACT (Pan African Conciliation Teams) überall dort fördern kann, wo diese bereits am Wirken sind oder besonders auch dann, wenn sie sich in einem bestimmten Gebiet neu aufbauen wollen. Der Erfolg des Unternehmens hängt von menschlichen wie finanziellen Ressourcen ab. Zum Teil wird der Erfolg von den finanziellen Hilfen der Sponsoren bestimmt, aber wohl noch mehr von der Qualität und Verfügbarkeit der im Projekt engagierten Menschen.



„Sonnengesang“ im Bild

Assisi – Der Photograph Fulvio Roiter beschäftigte sich nach der Realisierung eines Buches über Umbrien sehr intensiv mit dem „Poverello“. So entstand die Fotoausstellung „Der Gesang der Kreaturen“; sie wird in Assisi im Ausstellungssaal der Kulturgüter der Kapuziner vom 1. August bis 10. September 2006 gezeigt. Es geht um 25 Momentaufnahmen, die Roiter, einer der führenden Meister der italienischen Photographie, im Lauf von mehr als 50 Jahren im Hinblick auf den Sonnengesang des hl. Franziskus zusammengetragen hat. Die Fotos von Roiter sind ein Reflex des franziskanischen Geistes: vom Staunen des Menschen vor der unendlichen Fülle der Schöpfung bis zur Schönheit der Natur, vom Schrecken des Leidens bis zur Erfahrung des Todes: Sie werden durch die jeweils dazugehörigen Verse des Sonnengesangs gedeutet. Die von Luca Temolo dall' Igna und Riccardo Mazzoni betreute Ausstellung wurde durch die Umbrische Kapuzinerprovinz realisiert.

WWW.OFMCAP.ORG



editore
Curia Generale
dei Frati Minor Cappuccini

responsabile
Luciano Pastorello

collaboratori
Tutti i segretari della
Curia OFMCap

edizioni
Italiano, francese, inglese, polacco,
spagnolo, tedesco, indonesiano, portoghese

impaginazione
Laura Stazi

stampato
in proprio

grafica
UNIDEA Marketing & Comunicazione